

Die Anlage ist ziemlich regelmäßig und war man namentlich darauf bedacht, im gehörigen Quadrate den Markt herzustellen. An den Seiten des Marktes hin pflanzte man Linden. Noch 1654 wurde vom schwarzenberger Amte ein Stadtrichter mit Stadtschreiber und Gerichtsbeisitzern eingesetzt. Am 14. März 1656 erhielt sie die Gleichstellung mit den andern Bergstädten und neben vielen andern Privilegien auch das, einen vollständigen Stadtrath zu haben, und 1662 „Circumferenz“ von 13989 Doppelschritten zur Stadtflur. Schon 1697 zählte der Ort 376 Wohngebäude mit 4000 E., die sich bei dem damaligen reichen Bergbau recht wohl befanden, denn bei dem raschen Angriff des Baues wurden hier und da Erzgänge getroffen, die sich sehr edel bewiesen. 1694 schmelzte man 21,965 M. 4 Lth. Silber aus und erhielt 91,939 Thlr. Ausbeute um 1695 1469 M. 3 Lth Silber. Doch der Bergseggen zeigte sich periodisch und hielt nur in kürzeren Zeitabschnitten aus, daher immer der Wechsel des Wohlstandes und der Dürftigkeit. Die Drangsale der Kriege und der Hungerjahre lasteten auch schwer auf dieser Stadt. Verderblich waren die Fluthen 1661 und 1831. 1801 zählte man in seinen 364 Häusern 2610 Consumenten, darunter 300 Bergleute und 700 Klöppelnde. 1815 2979 E. und 1830 3327 E. Der Ort, stark bevölkert, hat meist hölzerne Häuser, die mit Schindeln gedeckt sind und bedeutend lichte Stuben haben, so recht passend für Klöppelmädchen.

Unter die Gerichtsbarkeit des hiesigen königl. Gerichtes gehören: Johannegeorgenstadt, Tugel, Steinbach mit Gauschwemme, Steinheidel mit Fällbach und Erlabrunn, Wittigsthal, Lorenz-Zechenhaus, Zechenhaus Trau und bau auf Gott, Haberlandmühle, Teubnerhaus, Georgenthal, das ungersche Gut, Forstgut am Rabenberge, beerreuthersche Mühle; seit dem 16. Aug. 1845 17 vererbte Waldparzellen in dem Forstreviere Breitenbrunn, Vermögrün, Bockau und Johannegeorgenstadt gelegen, deren Gesamtareal 388 Acl. 233½ QR. beträgt.

Das hiesige Bergamt beaufsichtigt zugleich mit die Reviere Schwarzenberg und Eibenstock, folglich das Amt Eibenstock ohne dessen äußersten Norden und den südwestliche Theil des schwarzenberger Amtes. Es begriff 1847